

**AStA-Vorsitz ■ Schlossplatz 1 ■ 48149 Münster**

An die Parlamentarier\*innen des  
66. Studierendenparlamentes

**Vorsitz des AStA der  
Universität Münster**

Shari Langner und Gabriel Dutilleux

Raum 201  
Sprechzeiten  
Di 14-18 Uhr  
Do 10-12 Uhr  
tel 0251 83 222 85  
0251 83 230 70

[asta.vorsitz@uni-muenster.de](mailto:asta.vorsitz@uni-muenster.de)

Mittwoch, 20. September 2023

**Tätigkeitsbericht des AStA-Vorsitzes der Legislaturen 2022/23**

*Von Shari Langner (CampusGrün), Gabriel Dutilleux (Juso-HSG) und Jacob Hassel (CampusGrün)*

Der Tätigkeitsbericht gliedert sich in fünf Themenbereiche, welche jeweils teilweise Unterkapitel besitzen. Namentlich sind diese fünf Themenbereiche die AStA-interne Zusammenarbeit, die Rechtsaufsicht, die Repräsentation und Medienpräsenz, die Vernetzung und Gremienarbeit sowie die thematische Arbeit.

Wir wünschen viel Freude bei der intensiven Lektüre.

**1) AStA-interne Zusammenarbeit**

Als AStA-Vorsitz waren wir weiterhin für die interne Organisation, Planung und Verwaltung des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) zuständig. Im Zuge dessen haben wir zu den wöchentlichen Plena, sowie zu den Open Spaces eingeladen. Im Zusammenhang mit den Plena steht auch der Werkvertrag „Protokoll“. Hier schlossen wir nach einer Ausschreibung einen Vertrag mit einer neuen Protokollantin. Diesen

Vertrag verlängerten wir bereits mehrfach. Wir trafen uns mehrfach mit der Protokollantin und standen auch per Mail in regem Austausch. Zudem versendeten wir die Protokolle zur Bestätigung im Plenum. Weiterhin haben wir uns um die Ernennung von Referent\*innen und Beauftragungen gekümmert. Hier standen wir den Referent\*innen bei Fragen jederzeit zur Verfügung. Auch generell haben wir regelmäßig Referent\*innen bei unterschiedlichsten Fragen und Anliegen unterstützt. Zudem fand am 15.12.2022 für alle Referent\*innen und Mitarbeitenden des AStA ein gemeinsames Frühstück zum Jahresabschluss in der Aula der KSHG statt, welches gut besucht war und die Vernetzung zwischen Referent\*innen und Mitarbeitenden voranbrachte.

### **a) Zusammenarbeit mit nicht-autonomen Referaten**

Auch in diesen Legislaturen arbeitete der AStA-Vorsitz wieder eng mit den nicht-autonomen Referaten zusammen. Die Zusammenarbeit mit dem Finanzreferat ist hier insbesondere hervorzuheben, da so der reibungslose Ablauf im AStA sichergestellt werden konnte. Mit dem Sozialreferat kümmerten wir uns erneut um den Krisenfonds und führten Gespräche bezüglich möglicher Anpassungen. Mit dem Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus tauschte sich der Vorsitz regelmäßig bezüglich des Landes-ASten-Treffens aus. Auch mit dem Öffentlichkeitsreferat stand der Vorsitz in regelmäßigem Kontakt, um die Weitergabe von Informationen oder die Erstellung und Veröffentlichungen von Pressemitteilungen zu koordinieren. Im Allgemeinen fand ebenfalls eine themenbezogene Zusammenarbeit mit allen Referaten statt, zum Beispiel in der gemeinsamen Erarbeitung von Pressemitteilungen.

### **b) Zusammenarbeit mit autonomen Referaten**

Die Vernetzung mit den autonomen Referaten erfolgte themenbezogen. Der Vorsitz war bei den Vollversammlungen des SchwuBi-, buckS- und INTA\*-Referats anwesend und übernahm hier teilweise auch Aufgaben wie die Wahlleitung. Der Vorsitz war je nach Aktualität bei den Fachschaftskonferenzen anwesend. In der Zusammenarbeit mit den autonomen Referaten war es uns stets ein Anliegen, sie so gut es geht zu unterstützen,

ohne in ihre Autonomie einzugreifen. Neben themenbezogener Vernetzung standen wir auch mit einigen autonomen Referaten wegen der Raumstrukturierung in Kontakt.

### **c) Klausurtagung**

Vom 25.-27.11.2022 fand die gemeinsame Klausurtagung in der universitären Wattstation in Carolinensiel statt, an der alle nicht-autonomen und autonomen Referent\*innen teilnehmen konnten. Als Vorsitz bereiteten wir diese sowohl inhaltlich als auch organisatorisch vor. Die Tagung gab den listenpolitischen Referaten die Möglichkeit, ihre Vorhaben für die Legislatur weiter zu planen und den anderen Mitgliedern vorzustellen. In Arbeitsgruppen beschäftigten wir uns gemeinsam als autonome und nicht-autonome Referent\*innen zum einen mit ersten Ideen zu einer Kampagne und zum anderen mit der anstehenden Raumumstrukturierung. Gemeinsam evaluierten wir das Organ des AStA-Vorsitzes, führten einen Redeleitungsworkshop durch und nutzten das Wochenende, um die AStA-interne Zusammenarbeit weiter zu verbessern.

### **d) Kampagne**

In der Woche vom 08. bis 12. Mai fand die Kampagne „We like to move it“ statt. Es fanden in diesem Rahmen verschiedene Veranstaltungen statt, wie beispielsweise Vorträge, eine Podiumsdiskussion, ein Fahrradkurs sowie eine Critical Mass. Weiterhin starteten wir in die Kampagnenwoche mit einer Aktion vor dem AStA. Dort gab es verschiedene Goodies und wir backten Waffeln. Das Thema der Kampagne wurde bei der Klausurtagung im November festgelegt. Im Laufe des Wintersemesters starteten dann regelmäßige Treffen des Arbeitskreises zur Kampagne, meist in einem zweiwöchigen Rhythmus. Als Vorsitz kümmerten wir uns um die Organisation und Durchführung der Treffen des AK und der Aufgaben im Rahmen der Kampagne. Weiterhin beteiligten wir uns auch inhaltlich an der Kampagne, beispielsweise durch Instagram-Posts. Ebenfalls waren wir während der meisten Veranstaltungen vor Ort und unterstützten die Durchführung der Veranstaltungen.

## **e) Personal**

In der Amtszeit von Oktober bis Februar tauschten wir uns zu aktuellen Themen wie dem 9-Euro-Ticket, dem neuen Krisenfonds, der Umstrukturierung der Räumlichkeiten und den verlängerten Öffnungszeiten des Service-Büros aus. Im Zuge der Schließung der Druckerei führten wir mit den betreffenden Mitarbeitenden Gespräche zu den sich daraus ergebenden Veränderungen in der Personalstruktur und Vertragsveränderungen. Den Vertrag mit der studentischen Hilfskraft im Service-Büro verlängerten wir im gegenseitigen Einvernehmen um ein weiteres Jahr. Auch mit der psychologischen Beratung trafen wir uns in den Legislaturen mehrfach, um uns auszutauschen. Diese Treffen unterstrichen, wie wichtig diese Anlaufstelle im AStA ist.

## **2) Rechtsaufsicht**

Auch in den vergangenen Monaten wurden wir mehrfach in unserer Funktion als Rechtsaufsicht nach § 55 III Hochschulgesetz NRW und § 23 III Satzung der Studierendenschaft angefragt und wurden beratend tätig.

Mit der Abteilung für hochschulrechtliche Angelegenheiten fand am 23.11.2022 ein Gespräch über den in der 64. Legislatur des Studierendenparlaments beschlossenen Antrag zur Änderung der Vorgaben für autonome Vollversammlungen statt. Den Austausch mit dem Justizariat suchten wir auch im Vorfeld des am 13.02.2023 beschlossenen Satzungsänderung zur Regelungen digitaler und hybrider Sitzungen.

Am 15.11.2022 nahmen wir nach einer durch eine hochschulpolitische Liste ausformulierten Beschwerde eine rechtliche Prüfung vor. Gegenstand war eine etwaige Nichtigkeit von Beschlüssen und Ämter-Wahlen des Studierendenparlaments in seiner Sitzung am 24.10.2022, die wir nach Rücksprache mit der Abteilung für hochschulrechtliche Angelegenheiten im Ergebnis jedoch verneinten, was wir neben den Beschwerdeführenden auch dem Präsidium des Studierendenparlaments mitteilten.

Während der Wahlen zum 66. Studierendenparlament wurde mehrfach nach unserer rechtsaufsichtlichen Einschätzung verlangt. Dies betraf vor allem Wahllisten, Fristen und Bekanntmachungen, beziehungsweise Protokolle. Ein Verstoß, der die Wahlen ungültig gemacht hätte oder Probleme verursacht hätte, konnte nicht festgestellt werden.

Im August erreichte uns eine Anfrage bezüglich der Begründungen von Anträgen im Studierendenparlament und ob diese als Teil der Anträge zu sehen seien, speziell bezogen auf Änderungsanträge, die die Begründung, nicht aber den Antragstext ändern wollen. In dieser Sache hielten wir engen Kontakt zum Präsidium des Studierendenparlaments und berieten uns entsprechend mit dem Präsidenten des Studierendenparlaments. Gemeinsam kamen wir zu dem Schluss, dass die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments so zu verstehen ist, dass Änderungsanträge, die den Antragstext nicht ändern, nicht zulässig sind. Hieraus ergab sich, dass die Begründung nicht Teil des Antragstextes ist und entsprechend nicht durch Änderungsanträge geändert werden kann.

### **3) Repräsentation und Medienpräsenz**

Den AStA und die Studierendenschaft haben wir regelmäßig in der Öffentlichkeit vertreten, beispielsweise im Rundfunk, Fernsehen, Zeitungen und dem Hochschulradio. In Zusammenarbeit mit anderen Referaten schrieben und veröffentlichten wir verschiedene Pressemitteilungen, wie beispielsweise die Pressemitteilung zur Zukunft des Semestertickets, welche gemeinsam mit dem PIA verfasst wurde. Weitere Pressemitteilungen thematisierten u. a. das 49€-Ticket, die Umbenennung der Universität, die 200€-Einmalzahlung, die Erhöhung der Sozialbeiträge durch das Studierendenwerk, die drohende Schließung des Wohnheims Volkeningheim sowie über die Kooperation mit tretty. Der AStA-Vorsitz wurde zu Themen wie Wohnraum, der 200€-Einmalzahlung, dem Krisenfonds, dem Volkeningheim, dem Semesterticket, der Umbenennung der Universität sowie ganz aktuell auch zur Überbuchung einiger Studiengänge in Münster von ZDF, WDR, Radio Q, WN, "ALLES MÜNSTER", der Universitätszeitung wissen|leben, dem Westfälischen Anzeiger, WELT und RUMS interviewt. Studierendenvertreter\*innen aus Großbritannien statteten am 13.01.2023 u. a. Münster einen Besuch ab. Gemeinsam mit dem Studierendenwerk empfingen wir diese und hielten einen Vortrag über den AStA und die Verfasste Studierendenschaft. Im Sommer stellten wir einem Sprachkurs die Arbeit des AStA vor. Am Abend des 13.01.2023 fand zudem der Neujahrsempfang des Rektorats statt, an dem der Vorsitz

ebenfalls teilnahm. Am 20.06.2023 trafen wir uns mit dem Vizerektor einer Partneruniversität in Chile. Wir tauschten uns über den Studienalltag aus und stellten vor allem den AStA und die verfasste Studierendenschaft vor. Als Vorsitz beteiligten wir uns regelmäßig am Plenumsupdate.

#### **4) Vernetzung und Gremienarbeit**

##### **a) Senat**

Im Senat nahmen wir unsere Rolle als beratendes Mitglied wahr. Mit dem Senatsvorsitzenden tauschten wir uns in einem gemeinsamen Gespräch mit der Sprecherin der studentischen Senator\*innen am 05.12.2022 sowie in einem weiteren Gespräch am 13.01.2023, bei dem es um den Entscheidungsprozess zur Umbenennung der Universität ging, aus. Im Vorfeld der am 25.11.2022 stattfindenden Hochschulwahlversammlung organisierten wir für den 16.11.2022 ein gemeinsames Gespräch mit der designierten Prorektorin für Studium und Lehre und allen relevanten Studierendenvertreter\*innen.

Am 19.04.2023 traf sich der neu zusammengesetzte AStA-Vorsitz erneut mit dem Senatsvorsitzenden und besprach aktuelle Themen. Vor allem reflektierten wir die Umbenennung der Universität sowie den vorangegangenen Prozess. Ebenfalls tauschten wir uns bezüglich der Teilnahme des\*der stellvertretenden Vorsitzenden mit dem Senatsvorsitzenden aus.

##### **b) Krisenstab**

Im Wintersemester tagte in unregelmäßigen Abständen der Krisenstab mit allen wichtigen Entscheidungsträger\*innen der Universität, der sich nach dem Rückgang der Corona-Pandemie insbesondere mit den Auswirkungen der Energiekrise auf den Universitätsbetrieb beschäftigte. Hier setzten wir uns für eine für Studierende sozial verträgliche Umsetzung der Energie-Einsparungen und transparente Kommunikation ein. Zum Ende des Wintersemesters regten wir an, eine genaue Prüfung bzgl. einer etwaigen Fortführung von einzelnen, verträglichen Energiesparmaßnahmen vorzunehmen, um so aus der Energiekrise Lehren für die Bekämpfung der Klimakrise zu ziehen.

Wir sprachen hier wiederholt den Wunsch aus, dass die Zoomlizenzen für Studierende verlängert werden, was umgesetzt wurde.

### **c) Studierendenparlament und Listen**

Über Sitzungen des Studierendenparlaments hinaus besuchten wir die KriL, die Juso-HSG, CampusGrün und die LHG auf ihren Plena und stellten uns und unsere geplante Arbeit für die Legislatur vor. Wir waren bei nahezu jeder Sitzung des Studierendenparlaments anwesend. Wir berichteten dort regelmäßig und durften dort viele Fragen von beiden Feds beantworten. Auch brachten wir verschiedene Anträge ein. Hier sind Satzungsänderungen, aber auch der Antrag zum Wahlzeitraum zu nennen. Hier wurde sich dazu entschieden, die studentischen Wahlen etwas zu verschieben, damit kein Feiertag in der Wahlwoche ist.

### **d) Ausländische Studierendenvertretung**

Auch mit der Ausländischen Studierendenvertretung (ASV) tauschten wir uns aus und trafen uns am 14.11.2022 mit dem ASV-Vorstand. Wir sprachen insbesondere über die Modalitäten des Erstattungsverfahrens des AStA, die ASV-Website und die Organisation des Internationalen Sommerfestes.

Wir unterstützen sie bei der Durchführung des Internationalen Sommerfests, auch wenn es bei diesem ersten Sommerfest nach 4 Jahren Anlaufschwierigkeiten gab. Im Nachgang planten wir weitere Treffen, um die Zusammenarbeit zu vertiefen und zu verbessern.

### **e) Studierendenwerk**

Am 10.11.2022 fand ein erstes Treffen mit dem Geschäftsführer des Studierendenwerks statt. Mit Herrn Dr. Holtwisch tauschten wir uns dabei über den Ausbau der Wohnheimplätze, aktuelle Vorfälle in einzelnen Anlagen sowie die Verbesserung des Mensa-Bereichs aus.

Am 21.02.2023 fand unser zweites Gespräch mit dem Geschäftsführer statt, bei dem wir vor allem die damals aktuelle Erhöhung des Sozialbeitrags, aber auch mögliche

neue Wohnheime diskutierten. Weiterhin tauschten wir uns über die Mensen aus und fokussierten uns hier auf das Angebot, gerade in Bezug auf vegane und vegetarische Angebote, sowie auf die Preise. Im August 2023 kündigte das Studierendenwerk an, für ihre Parkplätze Gebühren zu erheben, wozu wir ein Statement an die Presse gaben.

## **f) Rektorat**

Auch weiterhin standen wir in engem Austausch mit dem Rektorat. Am 01.12.2022 fand ein gemeinsames Gespräch mit allen Referent\*innen des AStA und dem Rektorat statt. Bei diesem stellten zum einen die Referate kurz ihre wichtigsten Vorhaben für die Legislatur vor. Zudem erörterten wir den Ausbau des psychologischen Beratungsangebots der Uni, die Anonymisierung von Prüfungsleistungen, studentische Beteiligung an Bauprojekten, den Ausbau von Fahrradstellplätzen, die anstehende Generalsanierung des AStA-Häuschens sowie die Schaffung eines studentischen Prorektorats.

Am 02. März 2023 fand der Jour fixe des Vorsitzes mit dem Rektorat statt, bei dem einige der Themen des letzten Treffens noch einmal angesprochen wurden. Zusätzlich sprachen wir zum Beispiel über eine Viertelparität im Senat und über die Umbenennung der Universität, sowie über damit verbundene logistische Herausforderungen.. Hier wurde uns zugesagt, dass entschieden wurde, die zwei befristeten Stellen der psychologischen Beratung an der ZSB nicht auslaufen zu lassen. Ebenfalls sprachen wir über eine Reaktivierung des studentischen Gesundheitsmanagements, über IT-Governance und über die Arbeitsplatzproblematik in Bibliotheken. Bezüglich der Arbeitsplätze konnten wir uns darauf verständigen, dass ungenutzte Seminarräume als Lernräume dienen können, um die überfüllten Bibliotheken etwas zu entlasten. Dies gaben wir entsprechend an die Fachschaften weiter, auch das Rektorat wollte sich dafür einsetzen, dass Institute diese Möglichkeit anbieten. Nichtsdestotrotz unterstrichen wir weiterhin die problematische Situation in den Bibliotheken und den Mangel an Arbeitsplätzen. Auch tauschten wir uns bezüglich der 200€-Einmalzahlung aus und konnten einige logistische Fragen klären.



Im Zuge der Einführung des 49€-Tickets trafen wir uns regelmäßig mit dem Rektorat (u.a. mit dem Rektor und dem Kanzler) und weiteren Akteur\*innen, um über die nächsten Schritte zu beraten. Diese Treffen werden sich auch noch in die nächste Legislatur erstrecken.

Auch bezüglich der Überbuchung einiger Studiengänge trafen wir uns gemeinsam mit dem Fachschaftenreferat mit Rektoratsmitgliedern und weiteren Akteur\*innen, um über den weiteren Ablauf zu beraten und die Perspektive der Studierenden einzubringen, damit entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können.

### **g) Gebäudemanagement**

Mit der Abteilung 4.1 für infrastrukturelles Gebäudemanagement hatten wir bzgl. unseres lange Zeit defekten Heizungssystems zu tun. Auch bei der durch die Abteilung durchgeführten Renovierung der Druckerei-Räumlichkeiten standen wir in engem Austausch, so dass alle Wasserschäden im neuen Plenumsraum „Zur alten Druckerei“ erfolgreich bekämpft werden konnten.

### **h) Hochschulsport**

Ende vergangenen Jahres fand am 23.11.2022 ein gemeinsames Gespräch mit dem Sportreferat und der Leitung des Hochschulsports statt. Neben Berichten des Hochschulsports zu deren aktuellen Projekten tauschten wir uns über Verbesserungen am Anmeldesystem für die Kurse, das geplante Padelcourt sowie eine adäquate Beteiligung von INTA\*-Personen am Angebot des Hochschulsports aus.

Weiterhin trafen wir uns mit dem Sportreferat, um die Beschaffung von E-Bullis zu besprechen und mögliche Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Im Zuge dieser Überlegungen nahm das Sportreferat ebenfalls am AK Service teil, um sich weiter zu dem Thema auszutauschen.

### **i) ZSB**

Bei dem Treffen am 28.11.2022 erörterten wir mit der Leiterin der Zentralen Studienberatung und weiteren Mitarbeitenden die Themen Masken-Empfehlung und

Aufstockung des psychologischen Beratungsangebots sowie die Bewerbung von Mental Health Veranstaltungen.

### **j) Bibliotheken**

Das erste Treffen in den Legislativen fand am 18.11.2022 statt. Wir erörterten dabei mit den Vertreter\*innen der ULB die Auswirkungen der Energiekrise, frühere Schließung des Westfalica-Lesesaals, Lehren aus der Nutzung während der Corona-Zeit und vollzogene Zusammenlegung der Portale zu KatalogPlus.

Am 19. April 2023 fand in neuer Besetzung ein weiteres Gespräch statt. Neben der Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen sprachen wir auch die Verfügbarkeit von wissenschaftlichen Artikeln online an. Auch die Energiesparmaßnahmen der Universität waren ein großes Thema, welches wir gemeinsam mit den Vertreter\*innen der ULB reflektierten. Auch tauschten wir uns zu den Lernwelten in der Wirtschaftswissenschaft aus.

### **k) Hochschulrat**

Am 03.02.2023 fand zusammen mit dem Senats-Beauftragten für behinderte und chronisch kranke Studierende ein Treffen mit dem Hochschulrat statt. Zunächst berichteten wir dem Gremium über einige Aspekte, die für die (Verfasste) Studierendenschaft in den zurückliegenden Monaten von besonderer Relevanz waren. Dies waren die studentische Perspektive auf den Prozess der Umbenennung der Universität, All-Gender-Toiletten, Lehren aus der Corona-Pandemie sowie Auswirkungen der Energiekrise. Vertieft diskutierten wir mit den Mitgliedern des Hochschulrats über das psychologische Beratungsangebot der Universität sowie Projekte zur Schaffung von mehr Barrierefreiheit. Abschließend wiesen wir den Hochschulrat auf die zur Intransparenz des Gremiums beitragende mangelnde Umsetzung des § 21 5a HG NRW hin.

## **l) Jury-Sitzungen des Rektorats**

Der AStA-Vorsitz war Teil mehrerer Jurys. Im vergangenen Jahr nahmen wir an der Sitzung zum Studierendenpreis, an der Auswahl der beratenden und prüfenden Agentur für die Systemakkreditierung sowie an der Sitzung zum Citizen Science Wettbewerb teil.

## **m) Arbeitsgruppen Studium und Lehre**

In der Arbeitsgruppe Leitbild Studium und Lehre wurde ein Leitbild für diesen Bereich geschrieben. In diesem Gremium saßen zwei Studierende, Gabriel und eine Senatorin. Wir setzten uns dafür ein, dass Lehre bei uns möglichst persönlichkeitsbildend, kritisch und ohne Druck sein soll.

Auch in der Steuerungsgruppe fürs Qualitäts-Management-System waren wir vertreten. An der AG Tag der Lehre beteiligten wir uns ebenfalls. Dort brachten wir aktiv die Perspektive der Studierenden ein und halfen bei der Entwicklung der Themen sowie bei der Formulierung der Einladungen.

## **n) Fachschaftenkonferenz**

Wir waren mehrmals bei der Fachschaftenkonferenz anwesend, um aus der Studierendenschaft zu berichten und Fragen zu beantworten. Wir nutzten die FK ebenfalls, um Kontakt mit Fachschaften zu halten und um einen Eindruck zu erhalten, welche Problematiken gerade für welche Fachschaften besonders relevant sind, um diese Themen gegebenenfalls bei Treffen mit entsprechenden Stellen, beispielsweise dem Rektorat, einzubringen. Hier wurde der Vorsitz ebenfalls als Mediatorin tätig, um eine Aussprache zwischen Fachschaftenreferat und Fachschaften nach den studentischen Wahlen zu ermöglichen.

## **o) ASten-Vernetzung und Landes-ASten-Treffen**

Mit dem AStA der FH Münster tauschten wir uns während des Hörsaalslams niederschwellig zum Kultursemesterticket und zum Semesterticket im Zusammenhang mit dem 49€-Ticket aus.

Zudem haben wir an Sitzungen des Landes-ASten-Treffens (LAT) teilgenommen. Dies geschah vor allem zum Thema Semesterticket, allerdings waren wir auch beim Wahl-LAT in Dortmund vor Ort und nahmen am Haushalts-LAT teil.

## **p) Verkehrsbetriebe**

Regelmäßig trafen wir uns mit den Verkehrsbetrieben, meist mit der DB Regio NRW. Unter anderem trafen wir uns Anfang März 2023 mit der DB Regio, um das Upgrade-Modell im Rahmen der Einführung des 49€-Tickets für die Studierenden der Universität Münster zu besprechen. Auch erfolgten immer wieder Absprachen bezüglich der Verträge. Gerade im Rahmen der Einführung des 49€-Tickets hielten wir regelmäßig Kontakt mit den Verkehrsbetrieben, schilderten die damit einhergehenden Probleme für die Studierenden und traten in Verhandlungen. Auch wegen spezifischer Probleme, zum Beispiel in Zusammenhang mit dem Download des Semestertickets, standen wir in Kontakt mit den Verkehrsbetrieben.

## **5) Thematische Arbeit**

### **a) Umbenennung der Universität**

Nachdem im Jahr 2018 auf Initiative von Studierenden im Senat der Prozess zu einer Umbenennung der Universität angestoßen wurde, leistete das bis 2022 laufende Projekt „Zur Sache WWU“ einen wichtigen Beitrag in der kritischen Auseinandersetzung mit dem Namensgeber Wilhelm II. Der Abschlussbericht kam zum Ergebnis, dass neben der kritischen Würdigung des Wirkens von Wilhelm II. dieser auch kaum eine Beziehung zu unserer Universität hatte und nicht als Stifter angesehen werden kann. Im Vorfeld der gemeinsamen Entscheidungsfindung im Senat führten wir mit dem Vorsitzenden des Senats am 13.01.2023 ein Gespräch, indem er uns über den geplanten Beratungsprozess im Senat informierte und wir nochmal die Wahrnehmung innerhalb der Studierendenschaft erläutern konnten.

Am 25.01.2022 wurde dann im Senat der Abschlussbericht der Kustodie vorgestellt und anschließend im nicht-öffentlichen Teil beraten. Am Ende stand eine Probeabstimmung der stimmberechtigten sowie beratenden Mitglieder, zu denen auch der\*die AStA-

Vorsitzende gehört. Die Abstimmung führte zu einem klaren Votum für eine Umbenennung in „Universität Münster“. Als AStA unterstützen wir diese Entscheidung ausdrücklich, bekräftigten dies auch bei der Beantwortung von Medienanfragen und veröffentlichten ein vom AStA-Plenum beschlossenes Statement. In der Senatssitzung am 05.04.2023 folgte dann der formale Beschluss, der anschließend vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt wurde, sodass wir uns ab dem 01.10.2023 endlich offiziell „Universität Münster“ nennen können.

## **b) Druckerei-Schließung**

Viele Jahrzehnte war der AStA im Besitz einer eigenen Druckerei, die sowohl für AStA-interne Aufträge als auch für Aufträge aus der Studierendenschaft wie z. B. dem Druck von Abschlussarbeiten genutzt wurde. Über die letzten Jahre nahm die Zahl der Druckaufträge jedoch immer weiter ab, die Kosten für den Betrieb der Druckerei blieben aufgrund der unveränderten Lohnkosten für unseren Mitarbeiter, der bereits seit Jahrzehnten für den AStA arbeitet, gleich. Dies führte zu immer höheren Verlusten durch das Service-Angebot der Druckerei, die durch die Beiträge der Studierenden für die Aufgaben der Studierendenschaft aufgefangen wurden. Eine bereits 2018/19 erörterte Schließung wurde auf das Jahr 2024 verschoben. Die zwischenzeitliche Corona-Pandemie trug jedoch zu einer noch stärker als erwarteten Abnahme der Druckaufträge bei, sodass wir uns gegen den Abschluss eines neuen Druckmaschinen-Leasingvertrags entschieden, als der bisherige am 31.12.2022 vorzeitig auslief.

Im November und Dezember 2022 führten wir mit dem betreffenden Mitarbeiter weitere Personalgespräche, um die Möglichkeiten für sein neues Arbeitsfeld im AStA zu besprechen. Am Ende dieses Prozesses wurde eine Veränderung des Arbeitsvertrages und Einsetzung im Service-Büro des AStA vereinbart. Zwischenzeitlich prüften wir auch den Fortbestand eines kleinen Druckerei-Betriebs für den internen Bedarf des AStA, was wir jedoch aufgrund der als zu hoch erwarteten Kosten wieder verwarfen.

Das Ausräumen der Druckerei-Räumlichkeiten dauerte von Dezember 2022 bis Februar 2023 an und war mit einem nicht unerheblichen zeitlichen Aufwand für den AStA-Vorsitz verbunden. Neben der Entsorgung einiger Sachen konnte ein Großteil des

Druckereiinventars weitergegeben oder anderweitig im AStA genutzt werden. Die Schneide- sowie die Klebemaschine, deren Transport aus dem bisherigen Druckereiraum eine komplizierte Demontage und ein späteres Zusammenbauen erforderte, konnten weiterkauf werden. Nach einer Grundreinigung der Räumlichkeiten waren diese dann ab dem 20.02.2023 soweit fertig, dass eine Renovierung starten konnte.

### **c) Raumumstrukturierung**

Infolge der Schließung der Druckerei gewann der AStA einiges an Platz, der neu verteilt werden musste und einige hausinterne Umzüge mit sich zog, deren Organisation in den Händen des Vorsitzes lag. Die Renovierung der bisherigen Druckerei-Räumlichkeiten wurde in Absprache mit der Abteilung 4.1 durch die Universitätsverwaltung übernommen. In den großen Raum konnte der bislang im Obergeschoss anzutreffende Plenumsraum ziehen und so barriereärmer zugänglich werden. Direkt neben dem neuen Plenumsraum „Zur alten Druckerei“ ist im ehemaligen Druckerbüro die Sozialberatung anzutreffen. In das ehemalige Büro der Sozialberatung zieht das buckS und ist so neben seinem Büro im Botanicum auch weiterhin im AStA anzutreffen.

Ein Teil der vom Umzug betroffenen Räume im Obergeschoss wurde von Seiten der AStA-Mitglieder mit einem neuen Anstrich versehen. Die neuen Möbel konnten wir zum großen Teil über das Möbellager der Universität erhalten. Im ehemaligen Plenumsraum sind nun das Sozial- sowie das Nachhaltigkeitsreferat untergebracht. In Raum 202 arbeiten mittlerweile das Kultur- und PIA-Referat. Die psychologische Beratung, deren ehemaliges Büro nun zu einem kleinen Besprechungszimmer umfunktioniert wurde, ist nun räumlich vergrößert in Raum 207 angesiedelt. Nach der Gründung des INTA\*-Referats teilt sich dieses ein Büro mit dem Frauen\*referat. Das ehemalige Büro des Semesterspiegels fungiert jetzt als Abstellraum, der vor allem für das Material der Erstibeutel genutzt werden kann.

Aufgrund mehrerer Wasserschäden sowie Verzögerungen in der Bereitstellung von Tischen verzögerte sich die Eröffnung des neuen Plenumsraumes im Erdgeschoss, wobei dieser bereits ohne Tische regelmäßig genutzt wurde. Die Tische können wir nun Ende

September abholen, sodass der neue Plenumsraum pünktlich zur neuen AStA-Legislatur fertig sein wird und entsprechend genutzt werden kann.

#### **d) Antrag auf Änderung der Satzung zur Durchführung von Sitzungen, Beschlüssen und Umlaufverfahren in elektronischer Kommunikation**

Seit fast drei Jahren ist die Option, Sitzung auch virtuell abhalten zu können, nicht mehr aus der Verfassten Studierendenschaft wegzudenken. Auch nach der Corona-Pandemie wird in Einzelfällen immer wieder auf die Möglichkeit der digitalen Sitzung zurückgegriffen, da dies manchmal zeitsparender ist, mehr Barrierefreiheit schafft und zur Familienverträglichkeit von Hochschulpolitik beiträgt, sodass mehr Leuten die Teilnahme ermöglicht wird. Bislang stellte die Corona-Epidemie-Hochschulverordnung dafür eine ausreichende Rechtsgrundlage dar, deren Wegfall jedoch wahrscheinlich ist. Mit § 53 Abs. 4 letzter Satz Hochschulgesetz NRW besteht jedoch die Möglichkeit, dies in der Satzung der Studierendenschaft zu regeln.

Um genau dies auch für die Verfasste Studierendenschaft der Universität Münster umzusetzen, arbeiteten wir eine Satzungsänderung aus, besprachen diese mit der Universitätsverwaltung und legten diese dem Studierendenparlament zur ersten Lesung am 16.01.2023 vor. Nach Übernahme eines Änderungsvorschlags von Seiten eines StuPa-Mitglieds konnte der Antrag final in dritter Lesung am 13.02.2023 beschlossen und nach Genehmigung sowie Bekanntmachung durch das Rektorat am 06.04.2023 in Kraft treten.

#### **e) Gründung des INTA\*Referats**

Nachdem das Rektorat am 01.12.2022 die Satzungsänderung genehmigte, die eine Aufnahme der Statusgruppe der inter\*, nicht-binären, trans\* und agender (INTA\*) Personen in die Satzung der Studierendenschaft regelte, konnte die konstituierende Vollversammlung abgehalten werden. Da die Leitung einer konstituierenden Vollversammlung nach § 29 II 2 Alt. 2 Satzung der Studierendenschaft dem AStA-Vorsitz zufällt, trafen wir uns am 05.12.2022 mit den Gründer\*innen des Referats zur Planung der Vollversammlung und kümmerten uns um eine frist- und formgerechte Einladung. Die

am 13.12.2022 stattfindende Vollversammlung leiteten wir dann bis zur Wahl der drei neuen Referent\*innen. In den ersten Wochen standen wir dem neuen INTA\*-Referat für Fragen und eine Einarbeitung in die AStA-Strukturen zur Verfügung.

### **f) Krisenfonds**

Zu Beginn unserer Legislatur stellten wir vom Corona-Notfonds zum Krisenfonds um, dies benötigte neben Absprachen mit der universitären Stabsstelle auch ein Umstellen des Antragstools und Öffentlichkeitsarbeit. Während der Legislaturen trafen wir uns mehrfach mit dem SoWo sowie den Verantwortlichen auf Seiten der Universität, um uns über den Krisenfonds auszutauschen und die Antragstellung zu optimieren. In diesem Rahmen gab es verschiedene Anpassungen der Richtlinien.

### **g) Semesterticket**

Die ungewisse Zukunft des Semestertickets war ein großes Thema in unserer ganzen Amtszeit. Im AStA-internen Arbeitskreis Semesterticket sprachen wir uns regelmäßig ab. In mehreren Treffen mit dem Rektorat und Justizariat baten wir sie um ihre Einschätzung. Ebenfalls trafen wir uns mehrfach mit den Verkehrsbetrieben für Verhandlungen. Diese Treffen wurden intensiv vor- und nachbereitet. Zu einem Treffen wurden wir ebenfalls von AStA-Referent\*innen sowie dem Justizariat der Universität und unserem Rechtsanwalt begleitet. Wir schilderten den Verkehrsbetrieben unsere Problemlage und unterstrichen den Handlungsdrang.

Auch auf Landesebene vernetzten wir uns mit dem Landes-ASten-Treffen und einzelnen ASten. So waren wir am 25.08. beim AStA der HHU in Düsseldorf bei der Semesterticket-Konferenz NRW, wo unter anderem auch ein Abteilungsleiter des Verkehrsministerium des Landes anwesend war.

Das Thema beschäftigt den AStA auch weiterhin und wir stehen nach wie vor in engem Kontakt mit der Universität, anderen ASten und den Verkehrsbetrieben.



## **h) Website**

Wir brauchen eine neue Website, weshalb wir im vergangenen Jahr uns mit möglichen Entwickler\*innen getroffen haben. Nach intensiven Diskussionen und hoher Mitsprachebereitschaft der Parlamentarier\*innen im Studierendenparlament hat sich die Auftragserteilung leider etwas nach hinten verschoben. Dennoch konnte der Antrag glücklicherweise im Studierendenparlament beschlossen werden, sodass im Sommer 2023 mit der Entwicklung der Website begonnen werden konnte. Wir haben im AStA diskutiert, welche Form und welches System die Website haben soll. Die Entwicklung der Website ist nun weiterhin in vollem Gange, wir begleiten den Prozess gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und unserem IT-Administrator.

## **i) Services**

Wir nahmen am AK Service teil, der sich unter anderem mit der Musikanlage des AStA, aber auch mit der Leihothek beschäftigte. Im Frühjahr 2023 ging einer der AStA-Bullis kaputt, weshalb wir diesen verkauften. Innerhalb des AK Service haben wir uns daher intensiv darüber ausgetauscht, welche Anforderungen ein Bulli erfüllen sollte, um den kaputt gegangenen zu ersetzen. Hier tauschten wir uns auch über E-Bullis aus. Zum Thema E-Bullis haben wir uns ebenfalls mit dem Sportreferat vernetzt und über eine mögliche gemeinsame Nutzung gesprochen. Zum Thema Bullis erfolgte eine sehr enge Absprache mit dem Büro.

## **j) IVV-Anbindung des AStA**

Im Spätsommer trafen wir uns mit Menschen des Center for Information Technology (ehemals WWU-IT) um zu besprechen welche Datensicherheitsstufe die Daten des AStA benötigen. Dabei wurde uns nahegelegt, unsere IT-Struktur im AStA zu überdenken und uns an eine IVV der Universität anzugliedern. Im Nachhinein haben wir im Rahmen eines Open Space sowie in Absprache mit unserem IT-Administrator Punkte gesammelt, die uns bei einer derartigen Kooperation wichtig wären.

### **k) Höhere Anzahl an Erstsemestern im Wintersemester 23/24**

Am 23.08.2023 wurden wir informiert, dass es in einigen Studiengängen deutlich mehr Erstsemester als in den vergangenen Wintersemestern geben würde. In diesem Kontext standen wir mit der Universitätsleitung und den Fachschaften in Kontakt. Hierzu erreichten uns ebenfalls einige Presseanfragen, die wir beantworteten. Ebenfalls vernetzten wir uns diesbezüglich innerhalb des AStA, u. a. mit der psychologischen Beratung.

### **l) March for Science**

Vor dem March for Science führten wir Gespräche mit dem Prorektorat für Internationales und Transfer und beteiligten uns so an der Planung. Ebenfalls suchten wir per Social Media Aufruf nach Ordner\*innen und bewarben den March for Science.

### **m) End Fossil! Occupy**

Nach der Hörsaalbesetzung im Mai 2023 traten wir in Kontakt mit den Aktivist\*innen von End Fossil! Occupy, um gemeinsame Ziele und Umsetzungsmöglichkeiten zu erörtern. So trafen wir uns am 01. August 2023 mit einigen Aktivist\*innen der Gruppe, um uns über die Besetzung und die kommenden Monate auszutauschen. Ebenfalls formulierten wir gemeinsam eine Mail an die Prorektor\*innen für Studium und Lehre sowie Internationales und Transfer, um ein Treffen mit dem AStA und den Aktivist\*innen von End Fossil! Occupy zu terminieren. Dort soll mit der Universität in einen Dialog getreten werden, um gemeinsame Ziele weiter zu verfolgen und umzusetzen.

### **6) Fazit**

Auch im vergangenen Jahr standen wir vor verschiedenen Herausforderungen. Natürlich hoffen wir, dass wir hier stets im Sinne der Studierendenschaft gehandelt haben und ihre Interessen entsprechend vertreten konnten. Wir konnten einige Projekte, wie zum Beispiel die Druckerei-Schließung und Raumumstrukturierung abschließen. So können wir eine möglichst reibungslose Übergabe im Vorsitz gewährleisten.

Unser Dank gilt vor allem den Referent\*innen und Mitarbeiter\*innen für die gute Zusammenarbeit im AStA, die vieles erst ermöglicht hat. Ebenfalls möchten wir uns bei den Parlamentarier\*innen des Studierendenparlaments für ihr Interesse an unserer Arbeit bedanken.

Für Rückfragen im Vorfeld sowie in der Sitzung stehen wir zur Verfügung.

Mit sozialistisch-nachhaltig-stabilen Grüßen

Euer AStA-Vorsitz

Shari Langner, Gabriel Dutilleux und Jacob Hassel